

LORETTO-BOTE

Mitteilungen der Pfarre Jedlesee – Feber-März 2015

Pfarre Jedlesee -
Maria Loretto,
1210 Wien, Lorettoplatz 1
Tel 278 51 92,
Fax 278 51 92/33,
Mail:
kanzlei@pfarre-jedlesee.org
www.pfarre-jedlesee.org
In dringenden Fällen
(Krankensalbung):
Priesternotruf (Telefonseelsorge)
142

Caritas Haus St. Martin,
1210 Wien,
Anton-Bosch-G. 22,
Tel. 272 83 24

Heilige Messen:

Sonntag 8:00 Uhr (Frühmesse),
9:30 Uhr (Familienmesse),
an Feiertagen 9:30 Uhr,
Donnerstag bis Samstag
(werktags) 18:00 Uhr,
Mittwoch (werktags)
16:00 Uhr Heilige Messe im
Caritas Haus St. Martin.
An Dienstag fallweise um
18:00 Uhr (Verlautbarungen
beachten).

Beichtgelegenheit:

Freitag 18:30–19:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kanzleistunden:

Montag, Dienstag, Freitag
9:00–12:00 Uhr
Donnerstag
9:00–12:00 und
16:00–20:00 Uhr

Sprechstunden des Provisors
Lic. Dr. Petar Ivandić
nach Vereinbarung

Impressum: Medieninhaber,
Herausgeber: Pfarre Jedlesee -
Maria Loretto; Redaktion: Fach-
ausschuss Öffentlichkeitsarbeit der
Pfarre Jedlesee, beide
1210 Wien, Lorettoplatz 1,
Tel. 278 51 92, Email:
kanzlei@pfarre-jedlesee.org,
www.pfarre-jedlesee.org,
DVR: 0029874(1710). Namentlich
gezeichnete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder. Herstellung:
Eigenvervielfältigung. Offenle-
gung gem. § 25 MedienG:

Alleininhaber
Pfarre Jedlesee,
inhaltliche Linie:
Informationen
über das Pfarr-
leben in
Jedlesee.



Liebe Pfarrgemeinde!

U naufhaltsam läuft die Zeit – und wir mit ihr, oftmals schneller als uns lieb ist. Längst sind die Weihnachtsfeiertage vorbei, wir stehen mitten im Fasching und gehen auch schon wieder auf die Fastenzeit zu.

Vielleicht verspüren wir den Wunsch, in den Tagen des Faschings das eine oder andere Mal jemand anderer zu sein. Eine Maske anzulegen, eine Verkleidung anzuziehen, um wenigstens für eine kurze Zeit eine andere Rolle im Leben zu spielen, als die, die uns zuge-dacht ist. Aber diese Zeit des Verkleidens ist schnell vorbei und wenn wir unsere Kostümierung ablegen, dann sind wir wieder mit der Wirklichkeit unseres Lebens konfrontiert. Kostüm und Maske haben keine Nachhaltigkeit, und die Faschingszeit ändert nichts an dem, was unser Leben ausmacht, was uns ausmacht.

Ganz anders verhält es sich mit der Fastenzeit. Sie gibt uns alljährlich die wirkliche Chance, ein anderer Mensch zu werden. Ohne uns dafür verkleiden oder maskieren zu müssen. Sie lädt uns ein, bessere Menschen zu werden und auf diesem Weg des Besserwerdens auch unsere Mitmenschen zu unterstützen. Nicht, um sie nach unseren Wünschen zu verändern, sondern um ihnen zu helfen,

*Bedenk, dass du Staub bist,
aber bedenk auch,
dass du ein Tempel bist,
in dem Gott wohnt.*

JOSEF DIRNBECK/MARTIN GUTL

ihreren eigenen Weg zu finden und zu gehen.

Veränderungen sind grundsätzlich nichts, was wir uns wünschen, was wir gerne haben. Denn Veränderungen konfrontieren uns mit Neuem, Unbekanntem. Sie bringen Unsicherheit, Angst, Zweifel und Sorge mit sich. Es ist deshalb nicht verwunderlich und nur allzu menschlich, dass wir im Bekannten und Bewährten verharren. In unseren Verhaltensweisen und Denkmustern, in unseren Gewohnheiten und Eigenheiten. Allerdings kann uns diese Sicherheit des Bekannten die Sicht auf neue und andere, vielleicht sogar bessere Möglichkeiten versperren.

Liebe Pfarrgemeinde! Nützen wir die kommende Fastenzeit, um andere Sichtweisen zuzulassen. Lassen wir uns vom Geist leiten und von Gott überraschen. Vielleicht entdecken wir so die Person in uns, die wir suchen und die wir gerne werden wollen und wir erkennen, wie Gott uns gedacht hat.

Dr. Petar Ivandić
Provisor

Kirche für Kinder

Kinderwortgottesdienst
Sonntag, 8. Feber, 9:30 Uhr

Aschermittwoch, 18. Feber
15:30 Uhr

Aschenkreuzfeier für Kinder

Kinderwortgottesdienst
1. Fastensonntag, 22. Feber
2. Fastensonntag, 1. März

3. Fastensonntag, 8. März
4. Fastensonntag, 15. März

Kinderpredigt
5. Fastensonntag, 22. März

Palmsonntag, 29. März
Passion für Kinder

jeweils 9:30 Uhr

Alle Kinder sind herzlichst eingeladen!

Die Sternsinger/innen konnten bei uns in der Pfarre

€ 4.230,70

ersingen.

In rund 500 Projekten wird das gesammelte Geld
wirksam verwendet.

Dankeschön!

www.sternsingen.at



Treffpunkt 50plus

Faschingsrunde

Donnerstag,

12. Feber, 15:00 Uhr

**Eine kleine Maskierung wäre schön, muss
aber nicht sein.**

**Wir freuen uns, mit Ihnen einen
fröhlichen Nachmittag zu verbringen!**

KINDERFASCHING

15. Feber

Einlass: 14:30 Uhr

Eröffnung: 15:00 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

Programm:

- Kinderdisco
- Zaubershow
- Clowns
- Balu der Tanzbär mit seinem Freund dem Tiger
- Kasperlvorführung
- Luftballonbasteln
- Stationenspiel
- Glücksrad
- Buffet
- Luftballonregen

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

Frau Hildegard Köpel
zum 90. am 1. Feber

Frau Edith Schartner zum
85. am 5. Feber

Frau Mathilde Mahrer zum
85. am 7. Feber

Frau Anna Scipal zum 90. am
7. Feber

Herrn Walter Ehrensberger zum 92. am 8. Feber

Herrn Ibrahim Göksun zum 88. am 10. Feber

Frau Helene Goll zum 90. am 12. Feber

Frau Johanna Pamperl zum 85. am 21. Feber

Frau Dr. Else Pavlik zum 86. am 23. Feber

Frau Rosa Seebach zum 90. am 23. Feber

Frau Edith Graf zum 88. am 25. Feber

Frau Johanna Preissig zum 85. am 25. Feber

Frau Gertraud Kovarik zum 86. am 27. Feber

Frau Gertrude Achleitner zum 88. am 28. Feber

Frau Gerta Nestler zum 86. am 1. März

Frau Luise Schindler zum 93. am 7. März

Frau Hildegard Schmidt zum 88. am 8. März

Herrn Rudolf Matschinger zum 92. am 10. März

Frau Maria Barzan zum 93. am 13. März

Herrn Josef Mairhofer zum 90. am 13. März

Frau Angelina Würdinger zum 90. am 14. März

Frau Maria Knödler zum 87. am 16. März

Herrn Wilhelm Slowak zum 90. am 18. März

Frau Hildegard Zimmermann zum 86. am 20. März

Frau Dr. Gertrude Adler zum 86. am 23. März

Herrn Franz Lukes zum 88. am 25. März

Frau Margarethe Bachus zum 91. am 26. März

Herrn Johann Hoys zum 90. am 26. März

Frau Leopoldine Weiss zum 92. am 27. März

Frau Erika Lehner zum 89. am 31. März



Sonntag, 1. Feber – 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS	L 1: Dtn 18,15–20; L 2: 1 Kor 7,32–35; Ev: Mk 1,21–28 Sammlung für den Pfarrhof
08:00 Uhr	Heilige Messe für verstorbenen P. Matthias Waib
Montag, 2. Feber – DARSTELLUNG DES HERRN	
18:00 Uhr	Abendmesse mit Kerzensegnung und Blasiussegen
Freitag, 6. Feber	18:00 Uhr Abendmesse, anschließend 19:00 Uhr Eucharistische Nachtanbetung
Sonntag, 8. Feber – 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS	L 1: Ijob 7,1–4.6–7; L 2: 1 Kor 9,16–19.22–23; Ev: Mk 1,29–39
09:30 Uhr	Familienmesse mit Kinderwortgottesdienst
Donnerstag, 12. Feber	15:00 Uhr Treffpunkt 50plus*)
Sonntag, 15. Feber – 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS	L 1: Lev 13,1–2.43ac.44ab.45–46; L 2: 1 Kor 10,31–11,1; Ev: Mk 1,40–45 Sammlung für die Osteuropahilfe der Caritas
09:00 Uhr	Erstkommunionvorbereitung
15:00 Uhr	Kinderfasching (Einlass 14:30 Uhr)*
Dienstag, 17. Feber	17:00 Uhr KAB-Gebetskreis
Mittwoch, 18. Feber – ASCHERMITWOCH Beginn der Fastenzeit	L 1: Joël 2,12–18; L 2: 2 Kor 5,20–6,2; Ev: Mt 6,1–6.16–18
15:30 Uhr	Aschenkreuzfeier für Kinder
19:00 Uhr	Heilige Messe mit Aschenkreuz
Freitag, 20. Feber	17:00 Uhr Kreuzweg
Sonntag, 22. Feber – 1. FASTENSONNTAG	L 1: Gen 9,8–15; L 2: 1 Petr 3,18–22; Ev: Mk 1,12–15
09:30 Uhr	Familienmesse mit Kinderwortgottesdienst
Mittwoch, 25. Feber	20:00 Uhr Meditation
Freitag, 27. Feber – Familienfasttag	17:00 Uhr Kreuzweg
Sonntag, 1. März – 2. FASTENSONNTAG	L 1: Gen 22,1–2.9a.10–13.15–18; L 2: Röm 8,31b–34; Ev: Mk 9,2–10
09:00 Uhr	Erstkommunionvorbereitung
09:30 Uhr	Familienmesse mit Kinderwortgottesdienst, musikalische Gestaltung All Star Choir
ab 09:00 Uhr	Suppenessen*)
Freitag, 6. März	17:00 Uhr Kreuzweg 18:00 Uhr Abendmesse, anschließend 19:00 Uhr Eucharistische Nachtanbetung Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen (Ort und Zeit offen)
Sonntag, 8. März – 3. FASTENSONNTAG	L 1: 2 Chr 36,14–16.19–23; L 2: Eph 2,4–10; Ev: Joh 3,14–21 Sammlung für den Pfarrhof
09:30 Uhr	Familienmesse mit Kinderwortgottesdienst
Donnerstag, 12. März	15:00 Uhr Treffpunkt 50plus*)
Freitag, 13. März	17:00 Uhr Kreuzweg
Sonntag, 15. März – 4. FASTENSONNTAG (LAETARE)	L 1: Jer 31,31–34; L 2: Hebr 5,7–9; Ev: Joh 12,20–33
09:00 Uhr	Erstkommunionvorbereitung
09:30 Uhr	Familienmesse mit Kinderwortgottesdienst
Dienstag, 17. März	17:00 Uhr KAB-Gebetskreis
Mittwoch, 18. März	20:00 Uhr Meditation
Freitag, 20. März	17:00 Uhr Kreuzweg
Sonntag, 22. März – 5. FASTENSONNTAG	L 1: Jer 31,31–34; L 2: Hebr 5,7–9; Ev: Joh 12,20–33
09:30 Uhr	Familienmesse mit Kinderpredigt

(Fortsetzung auf Seite 4)

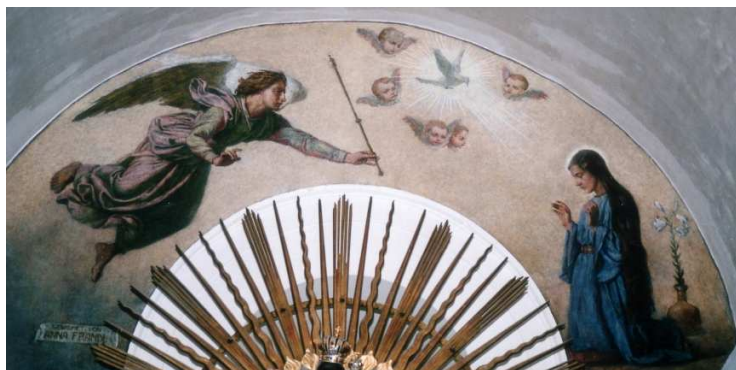


FOTO: © JOSEF NIEHSLER

Verkündigung des Herrn

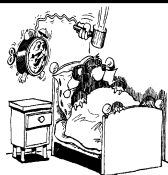
Aus heiterem

Himmel ...

... kommt es zu der Begegnung des Engels mit Maria, der Begegnung zwischen oben und unten, göttlich und menschlich. Es geschieht ohne Vorankündigung und ohne innere Vorbereitung. Diese Begegnung konnte Maria weder erwarten noch verhindern, lediglich versuchen zu begreifen. Und zu vertrauen, von Gott alles zu erwarten, auch wenn vieles dagegen spricht.

(Fortsetzung von Seite 3)

Mittwoch, 25. März – VERKÜNDIGUNG DES HERRN	
	18:30 Uhr Vesper 19:00 Uhr Sitzung des Pfarrgemeinderates
Donnerstag, 26. März	19:30 Uhr Treffpunkt Loretto*)
Freitag, 27. März	17:00 Uhr Kreuzweg
Sonntag, 29. März – PALMSONNTAG	L 1: Jes 50,4–7; L 2: Phil 2,6–11; Ev: Mk 14,1–15,47 Sammlung für das Heilige Land
Achtung! Sommerzeit	09:00 Uhr Palmsegnung (Ev Mt 21,1–11) vor der Marienstatue Anton-Bosch-Gasse/Jeneweingasse, anschließend Prozession zur Kirche 09:30 Uhr Festgottesdienst und Passion für Kinder
Jeden Sonntag 9:30 Uhr Familienmesse Sonstige Gottesdienste und Beichtgelegenheit siehe Seite 1	



ACHTUNG – Beginn der Sommerzeit; nicht verschlafen! Zeitumstellung:

Sonntag, 29. März 2015, 2:00 Uhr.
Die Uhren werden um eine Stunde vorgestellt.

Vorschau auf die Heilige Woche

Donnerstag, 2. April – GRÜNDONNERSTAG	17:30–18:30 Beichtgelegenheit 19:00 Uhr Messe vom letzten Abendmahl, anschließend ca. 20:30–21:00 Uhr Ölbergstunde 21:00 Uhr Pumpermette
Freitag, 3. April – KARFREITAG – Strenger Fasttag!	15:00 Uhr Todesstunde Christi – Kreuzweg 17:30–18:30 Uhr Beichtgelegenheit 19:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi, anschließend ca. 20:30–21:00 Uhr Gebet am Heiligen Grab 21:00 Uhr Pumpermette
Samstag, 4. April – KARSAMSTAG	08:00 Uhr Pumpermette 09:00–11:00 Uhr Heiliges Grab und Beichtgelegenheit 14:00–16:00 Uhr Heiliges Grab und Beichtgelegenheit 21:00 Uhr Auferstehungsfeier – Osternachtsfeier
Sonntag, 5. April – OSTERSONNTAG, HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN	10:00 Uhr Hochamt mit dem Kirchenchor: Messe in C-Dur, (Krönungsmesse) von W.A. Mozart Osterspiel für Kinder

*) siehe Textteil

Der nächste Loretto-Bote erscheint am 29. März 2015, Redaktionsschluss 17. März 2015

Aktion Familienfasttag 2015

Zum Familienfasttag am Freitag vor dem zweiten Fastensonntag lädt die Katholische Frauenbewegung (kfb) bereits seit 1958 ein. Fasten ist weniger eine Frage der religiösen Vorschriften als der Freiheit und Verantwortung. Es bedeutet einen Verzicht, zu dem wir uns überwinden müssen. Das kann anregen zur kritischen Prüfung der eigenen Bedürfnisse und öffnet den Blick für die Bedürfnisse anderer. So führt Fasten zum – wirklichen – Teilen: vom Eigenen abgeben, damit andere über mehr Mittel zum Leben verfügen. Darum sammeln Tausende kfb-Frauen unter dem Slogan „teilen spendet zukunfft“ in den Pfarren und bei Suppenessen während der Fastenzeit für benachteiligte Frauen in Asien, Lateinamerika und Afrika. Teilen ist der Ausdruck ihrer Solidarität.

Erfolgsgeschichten

Insgesamt fördert die Aktion Familienfasttag rund 100 Frauen-Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika. Frauen erfahren, dass sie Rechte haben: auf Bildung, auf Gesundheit, auf ein Leben ohne Gewalt, auf faire Arbeitsbedingungen und politische wie ökonomische Teilhabe.

Frauen gehören ins Haus zu den Kindern, heißt es in Nicaragua, einem der ärmsten Länder Lateinamerikas, dessen Bevölkerung zu zwei Dritteln lediglich die Grundschule abgeschlossen hat, wo der „Machismo“ die Geschlechterbeziehungen prägt, Frauenrechte weitgehend missachtet werden und Gewalt gegen Frauen an der Tagesordnung ist.

FEM, die „Fundación entre Mujeres“, 1994 als feministische und frauenpolitische Organisation gegründet, eröffnet Frauen völlig neue Perspektiven. FEM stärkt die Position von Frauen durch Zugang zu Land und Produktionsmitteln. Frauen entwickeln dadurch nicht nur ein gestärktes Selbstbewusstsein, sondern erfahren noch etwas anderes Entscheidendes: ökonomische Ermächtigung.

Frauen sind in Kooperativen organisiert, wo sie Kaffee, Gemüse, Wein, Marmelade, Brot und andere landwirtschaftliche Produkte für lokale, nationale und internationale Märkte sowie den Eigenbedarf herstellen. FEM unterstützt sie mit Beratung, orientiert sich dabei an ökologischen Grundsätzen und den Werten einer „solidarischen Ökonomie“: Menschen, nicht Waren stehen im Zentrum des Lebens. Frauen erzielen nicht nur eigenes Einkommen, sondern erleben, wie gegenseitige Hilfe und die Übernahme von Verantwortung stärken, fähig machen dazu, einen Betrieb selbst zu verwalten, Akteurinnen eines sozialen Entwicklungsmodells zu sein, das auf Gleichberechtigung beruht.

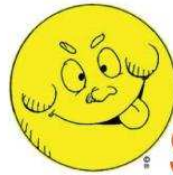
Unabdingbare Voraussetzung dafür: Bildung. Ökonomische Ermächtigung funktioniert dort nur schwer, wo es an Bildung mangelt, bleibt stecken, wenn etwa Zugang zu Land und Krediten zwar bestehen, Haushalts-

und Erziehungsarbeit aber nach wie vor ausschließlich Frauen angelastet werden.

Suppensonntag

Unterstützen Sie die Aktion Familienfasttag und kommen Sie zum Suppenessen am 1. März, spenden Sie bei den Gottesdiensten und nützen Sie die Möglichkeit einer online-Spende unter

www.teilen.at/spenden !



Sonntag, 1. März 2015
ab 9:00 Uhr
Die Frauen laden zum

Suppenessen

in den Pfarrhof

Suppe essen -
Schnitzel zahlen

Ihre Spende unterstützt die
Aktion Familienfasttag 2015



Fastenzeit in Jedlesee

Aschermittwoch, 18. Feber

15:30 Uhr Aschenkreuzfeier für Kinder

19:00 Uhr Abendmesse mit Aschenkreuz

Kreuzweg

jeden Freitag, 17:00 Uhr

Kinderwortgottesdienst oder Kinderpredigt

An allen Sonntagen in der Fastenzeit

KAB-Gebetskreis

Dienstag, 17. März, 17:00 Uhr, Meditationsraum

Meditation

Mittwoch, 25. Feber und 18. März, 20:00 Uhr,
Meditationsraum

Laudes, täglich von Montag–Freitag um 7:00 Uhr in der Kirche (letztmalig Freitag, 27. März).

Nehmen Sie sich Zeit zur Stille bei der **Anbetung**, **jeden Freitag**, im Anschluss an die Abendmesse bis 19:00 Uhr. Beachten Sie auch die **Nachanbetung** am 6. März.

Weitere Termine:

Familienfasttag

Freitag, 27. Feber

Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 6. März, Zeit und Ort zu Redaktionsschluss noch offen.

Wegen eventueller Terminänderungen beachten Sie bitte die Verlautbarungen in den Gottesdiensten und die Informationen an der Pfarrhoftüre und in den Schaukästen.



Aschermittwoch:

Der Schuld
die Stirn bieten

FOTO: DPA

Treffpunkt 50plus Besinnlicher Nachmittag in der Fastenzeit

Donnerstag, 12. März, 15:00 Uhr,
Pfarrhof, Vestibül



Treffpunkt Loretto Islamisierung – Atheisierung – Christianisierung

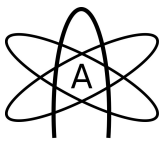
Referent: Rembert J. Schleicher.

Donnerstag, 26. März, 19:30 Uhr, Pfarrhof, 1. Stock

Ein Gespenst geht um in Europa, das Gespenst der Islamisierung. Die Frage ist, was mit dem Schlagwort von der Islamisierung Europas gemeint ist und in wessen Interesse die Angstmacherei in diesem Bereich liegt.



Kein Gespenst, sondern ein realer Vorgang, eine Gefahr, ist die schleichende und manchmal sogar offene Atheisierung unserer Gesellschaft. Religiöse Werte (wie zum Beispiel die Auffassung von der



unantastbaren Würde des Lebens oder die Aufgabe der Bewahrung der Schöpfung) werden als Zeichen hoffnungsloser Rückständigkeit interpretiert.

Abhilfe kann nur eine recht verstandene Christianisierung schaffen. Auf der Basis einer christlichen Identität werden wir in der Lage sein, mit anderen Religionen in einen Dialog einzutreten und die Gefahren der Entreligionisierung zu bannen. Es kommt auf uns an, was uns bevorsteht – Islamisierung, Atheisierung oder Christianisierung?



Selbstverständlich?

Gehen, liegen, sitzen, stehen, schlafen, arbeiten, essen, trinken, schauen, riechen, hören, reden, schweigen, lachen, ja sogar beten und singen – das tun wir doch täglich, das ist ja etwas Selbstverständliches. Stimmt. Aber wenn wir in irgendeiner Weise darin eingeschränkt werden, dann ist es vorbei mit der Selbstverständlichkeit. Der polnische Dichterst Adam Mickiewicz sagt es in seinem Versepos „Pan Tadeusz“ so: „Litauen, du meine Heimat, du bist wie die Gesundheit. / Nur wer diese verloren, weiß das Verlorne zu schätzen.“ (Übersetzung von Hermann Buddensieg)

In der Glosse „Selbstverständlich“ werde ich 2015 im Loretto-Boten sozusagen öffentlich über die Bedeutung der genannten alltäglichen Verrichtungen sinnieren. Ich will versuchen, sie theologisch zu vertiefen und auf ihre Bedeutung für den Glauben hinzuweisen.

Beginnen wir mit dem

Gehen:

Der heilige Augustinus sagt in einer Predigt: „Du bist tot an dem Tag, da du sprichst: Es ist genug! Darum tue immer mehr, gehe immer vorwärts, sei immer unterwegs; niemals gehe zurück, und weiche nie vom Weg ab; kann einer nicht weiter, so trete er wenigstens mit den Füßen auf der Stelle.“ Den Weg finden und gehen, das ist ein anderer Ausdruck für glauben. Die erste Bezeichnung der Christen war „Leute vom Weg“ (Apg 9,2).

„Wie geht es dir?“ fragen wir sogar Gehbehinderte, und die werden das nicht als Pflanzerei nehmen. Wir sind bemüht um einen guten Lebenswandel und einer Bewerbung für eine Arbeitsstelle legen wir einen Lebenslauf bei. Wir gehen in uns, über uns selbst hinaus, auf einander zu und Manchem aus dem Weg. Wenn jemand stirbt, geht er oder sie den letzten Weg. Und die Zeit geht dahin und vergeht, die Jahre kommen und gehen.

Wir gehen zur und in die Kirche. Das ist bereits ein Glaubensbekenntnis. Bisweilen gehen wir in einer Prozession oder machen eine Wallfahrt. Darin zeigen und kultivieren wir gehend (sozusagen „en passant“) unseren Glauben. Am Ende eines Gottesdienstes heißt es dann feierlich: „Gehet hin!“ Und Jesus, der sich selbst als Weg bezeichnet (Joh 14,6), sagt zu denen, die ihm folgen: „Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet der gesamten Schöpfung das Evangelium!“ (Mk 16,15)

Ohne unser unentwegtes Gehen geht nichts weiter, weder bei uns selbst, noch in der Kirche als einer Gemeinschaft von Weggefährten und -geführten. In Gott hat unser Gehen ein Ziel. Dabei ist der an und für sich ironisch formulierte Gedanke des Lemberger Aphoristikers Stanislaw Jerzy Lec sogar tröstlich: „Was hinkt, geht!“ – Gott nimmt uns auch als Humpelnde an.

Rembert J. Schleicher

Das im Loretto-Boten vom Jänner für den 22. Feber angekündigte Konzert der Four Voices muss leider verschoben werden. Neuer Termin noch offen.